

GSV stellte mit Sandra Emmerich beste Teilnehmerin

SCHWIMMEN: Beachtliche Erfolge für den Gießener Voreda bei den Meisterschaften des Bezirks West in Wetzlar

Eine Woche vor dem vorläufigen Saison-Höhepunkt wurden im Wetzlarer Europabad die Meisterschaften des Bezirks West im Hessischen Schwimmverband ausgetragen. Der Gießener SV schickte bei dieser Veranstaltung 25 Teilnehmer an den Start. Sowohl quantitativ, was die Medallenausbeute anbetrifft, als auch qualitativ, was die erzielten Zeiten angeht, zeigten sich die Trainer Ulla Niehoff, Gerd Vonhausen und Ulrich Ringlich im Anschluß an die Veranstaltung hochzufrieden. Wieder einmal war es gelungen, im Konzert der Vereine innerhalb des Bezirks eine bedeutende Rolle zu spielen. Maßgeblichen Anteil daran hatte wieder

einmal die 14-jährige Sandra Emmerich aus Oppenrod. Sieben Siege bei nicht Starts sprechen eine deutliche Sprache. Obwohl das Training für sie auf die Deutschen Meisterschaften abgestimmt ist und sie sich kurz vor dem Wettkampf beim Schulsport noch eine Rückenverletzung zugezogen hatte, zeigte sie bei ihren Rennen teilweise sensationelle Leistungen. Den Vogel schoß sie ab, als sie über 200 m Brust ihre erst vor drei Wochen aufgestellte Bestmarke um 5,6 Sekunden auf kaum glaubliche 2:33,8 verbesserte und nur von der bisher für unschlagbar gehaltenen Kirsten Beer aus Dillenburg um vier Zehntelsekunden bezwungen wurde.

Genauso stark präsentierte Sandra Emmerich sich bei der Entscheidung über 50 m Schmetterling. Durch ihre Erfolge hoch motiviert und von ihrem Trainer hervorragend eingestellt, distanzierte sie ihre Konkurrenz, unter anderem auch die erwähnte Kirsten Beer, auf dieser kurzen Strecke mehr als deutlich und stellte in 30,3 einen neuen Rekord für den Bezirk West auf.

Ebenfalls in der offenen Wertung konnte Sandra Emmerich das Sprintrennen über 50 m Freistil in 28,4 Sekunden für sich entscheiden. Über 400 m lagen verbesserte sie den bisher von ihr selbst gehaltenen Stadtrekord um mehr als sechs Sekunden auf 5:38,7. Auch das attraktivste Rennen, die Entscheidung über 100 m Freistil, konnte sie in 1:01,7 sehr deutlich gewinnen. Für ihre phantastischen Leistungen wurde sie mit einem Pokal für die beste Teilnehmerin ausgezeichnet. Sollte Sandra Emmerich diese Form noch vier Wochen konservieren können, dürfte sie ihrem großen Ziel, der Endlaufteilnahme bei den »Deutschen«, ein großes Stück näher kommen.

Obwohl Thomas Biesgen (Jhg. 75) ebenfalls zwei weitere Bezirkstitel in seine Sammlung einverleiben konnte, war er etwas unglücklich über seine Zeiten, da ihm nun nur noch eine Chance bleibt, die Qualifikationsnormen der Deutschen Meisterschaften zu erreichen. Eine Erkältung hinderte ihn daran, sein wahres Leistungsvermögen zu zeigen. Seine besten Resultate erzielte er über 200 m Rücken in 2:35,2, die er bei vernünftigerer Rennerteilnahme noch verbessern kann, und über 200 m Brust, als er nach 2:57,9 als Bezirksmeister anschlagen konnte. Gut auch die 33,7 über 50 m Rücken. Sollte er bis zum kommenden Wochenende seine gesundheitlichen Probleme los sein, hat er durchaus die Chance, neben Sandra Emmerich zu den Deutschen Meisterschaften im Juni nach Freiburg fahren zu können.

Zwei weitere Bezirkstitel für den GSV errang das jüngste Mannschaftsmitglied Nadja Weidner (Jhg. 80). Schon bei den letzten Wettkämpfen deutete sie an, daß sie in ihrem Jahrgang im Bezirk ganz vorne mitschwimmen kann. Mit großem Eifer ging sie in ihre Rennen über 100 m und 200 m Brust, die sie in 1:41,4 bzw. 3:42,6 ganz souverän gewinnen konnte. Bei weiterer Verbesserung ihrer Technik und etwas taktischem Verständnis dürfte sie in der Zukunft noch für einige weitere Medaillen und Titel sorgen können. Einen weiteren Titel errang ebenfalls ein Brustschwimmer: Jan Eucker (Jhg. 87) siegte in der Klasse der über 20-jährigen über 100 m Brust in sehr guten 1:14,8.

Maren Niehoff (Jhg. 74) konnte drei Medaillen mit nach Hause nehmen, die sie für ihre zweiten

Rücken verbesserte sich auf 1:17,9. Seine beste Leistung zeigte er allerdings bei seinem Rennen über 100 m Freistil, das er in 1:06,9 beendete. Bei ihm bemängelt sein Trainer allerdings die etwas lasche Trainingsleistung, die noch bessere Leistungen verhindert.

Seine Schwester Kirsten Heil (Jhg. 80) konnte wegen einer Erkältung nur an einem Tag an den Start gehen. Dabei kam sie jedoch mit neuer Bestzeit über 200 m Rücken in 3:35,2 auf den zweiten Platz.

Alexander Frank (Jhg. 78) hat sich vor allem in der Stilart Rücken sehr verbessert und unterstreicht dies durch seinen dritten Platz über 100 m Rücken in 1:38,3. Auch 44,1 über 50 m Rücken bedeuten eine gewaltige Steigerung seiner bisher besten Zeit. Trotz zum Teil sehr guter Zeiten konnte Laura de Marianis (Jhg. 79) keine Medaillen mit nach Hause nehmen, da sie einem Jahrgang angehört, der mit Aktiven aus Marburg sehr gut besetzt ist. Um zwei Sekunden verbesserte sie ihre bisherige Bestmarke über 100 m Rücken auf 1:28,6 und schwamm auch über die halbe Distanz in 40,3 in der offenen Wertung auf einen hervorragenden sechsten Platz vor.

Christine Michel (Jhg. 76) ging diesmal nur über 400 m und 800 m Freistil an den Start. Obwohl sie noch einigen Trainingsrückstand aufweist, schwamm sie über 400 m sehr gute 4:36,4 und erhielt dafür die Silbermedaille. Ein umfangreiches Programm hatte auch Daniel Greiffenberg (Jhg. 79) zu bewältigen. Obwohl er sich in beiden Rennen verbesserte, konnte sich er gegen zum Teil sehr

starke Konkurrenz kein Edelmetall erringen. Mit seinen besten Leistungen über 100 m Freistil in 1:23,8 und 200 m Freistil in 3:04,0 landete er aber im vorderen Feld seines Jahrganges.

Der Abteilungsleiter der GSV, Gerd Vonhausen, schickte aus seiner Trainingsgruppe Ann-Kathrin Faber, Nando Hadamik und Christine Sturm an den Start. Insbesondere Ann-Kathrin Faber konnte mit ihren Leistungen über 100 m Brust in 1:38,1 und 200 m Brust in 3:35,8 überzeugen. Auch Christine Sturm zeigte über 100 m Brust, die sie in 1:46,1 zurücklegte, eine sehr gute Leistung.

Andreas v. Zerren (Jhg. 75) war mit 36,4 über 50 m Rücken immerhin zweit-schnellster Gießener. Wibke Sturm (Jhg. 75) hatte etwas unter dem Trainingsausfall während einer Schul-Wanderwoche zu leiden und bekam für ihre 3:21,5 über 200 m Brust eine Bronzemedaille. Auch über 50 m Brust in 41,3 wußte sie zu gefallen.

Marco Bittner und Stefan Alt gingen in der Seniorenkategorie an den Start, hatten allerdings beide nicht ihren besten Tag erwischt. Stefan Alt war dennoch mit seinen 25,5 über 50 m Freistil schnellster Gießener Aktiver über diese Distanz, und Marco Bittner konnte in 1:08,0 über 100 m Rücken eine Silbermedaille erringen.

Zusammenfassend läßt sich sagen: Es hat sich gezeigt, daß der GSV zumindest in einigen Jahrgängen in die Phalanx der Vereine aus Marburg, Dillenburg und Stadtlendorf eindringen kann und bei weiter konsequenter Jugendarbeit eine Verbesserung dieser Position noch möglich ist.



Von Meisterschaften des Bezirks West in Wetzlar herausragende Teilnehmerin: Sandra Emmerich (oben) vom Gießener SV. Unten GSV-Talenti Nadja Weidner, die über 100 und 200 Brust siegte



GSV-Talenti Nadja Weidner, die über 100 und 200 Brust siegte